Ausbildungs-Veranstaltungs Design

Graphikquelle: Petra Bork www.pixelio.de

Unsere Ausbildungsveranstaltungen

- ermöglichen ein Höchstmaß an Selbststeuerung im Lernprozess
- orientieren sich stringent an den Kompetenzen der Curricularen Struktur für die Ausbildung
- fokussieren die theoriebegleitete Bearbeitung praxisorientierter Lernsituationen/Lernaufgaben
- eröffnen durch Aushandlungs- und Vereinbarungsprozesse Räume für Partizipation
- folgen der Struktur der Vollständigen Handlung
- berücksichtigen individuelle Ressourcen und Entwicklungsperspektiven
- gestalten sich in stimmiger Synthese von Kokonstruktion und individueller Re-, De- und Konstruktion

Die Struktur unseres Ausbildungsdesigns basiert auf den Rahmenbedingungen der Ausbildungsordnung.
Die Verordnung sieht eine festgelegte Anzahl an Ausbildungsveranstaltungen vor. Eine Ausbildungsveranstaltung dauert 90 Minuten. Die festgeschriebene Dauer versteht sich als Präsenzzeit für Anwärterinnen und Anwärter, die durch Vor- und Nachbereitung sowie durch Zeiten für die Erschließung und Erprobung ergänzt wird.
Fachleiterinnen und Fachleiter begleiten die gesamte Ausbildungsveranstaltung. Sie eröffnen Gestaltungsmöglichkeiten für die Präsenzzeiten und stehen als Reflexionspartner im Erarbeitungs- und Reflexionsprozess zur Verfügung. Sie fördern die theoriebasierte Bearbeitung der Lernaufgaben durch Bereitstellung (Upload) entsprechender Materialien und Medien.

Übersicht über die verschiedenen Desgins

Bezeichnung/ Design	Präsenzzeiten für Anwärter/innen (Workload immer 4 Stunden)	Präsenz in den Stufen der vollständigen Handlung	Vor-/Nachbereitung durch Fachleiter/innen
1	08:30 – 10:00 Uhr oder 14:00 – 15:30 Uhr Weitere Arbeit nach Vereinbarung	**Informieren**	Sichtung der hochgeladenen Reflexionen und Dokumentationen; ggf. Begleitungsangebot für die weiteren Stufen
2	08:30 – 10:00 Uhr oder 14:00 – 15:30 Uhr Vorbereitung vor der Veranstaltung; Nachbereitung nach Vereinbarung	**Planen & Entscheiden**	Angebot an vorbereitenden Materialien; Rückmeldung zu hochgeladenen Dokumentationen ggf. Begleitungsangebot für weitere Stufen;
3	11:00 – 12:30 Uhr oder 16:30 -18:00 Uhr Vorbereitung vor der Veranstaltung	**Kontrollieren & Bewerten**	Angebot an vorbereitenden Materialien, konkrete Arbeitsanregungen, Kriterien für Dokumentation und Upload
4 a + b	08:30 – 9:15 Uhr und 11:45 – 12:30 Uhr (ggf. an einem anderen Tag) oder 14:00 – 14:45 Uhr und 17:15 – 18:00 Uhr (ggf. an einem anderen Tag)	**Planen & Entscheiden, Kontrollieren**	Angebot an vorbereitenden Materialien, Begleitungsangebot für die Stufen Ausführen;
A	08:30 – 12:30 Uhr oder 14:00 – 18:00 Uhr	**Informieren – Kontrollieren, Bewerten**	(herkömmliches Modell)
B	Keine Präsenz, ggf. vereinbarte Zeiten zum Chat	**Informieren – Kontrollieren, Bewerten**	Komplettes Blended-Learning-Szenario, Begleitung über Plattform

Design 1

Stufen der vollständigen Handlung	Informieren	Planen	Entscheiden	Ausführen	Kontrollieren	Bewerten
Gestaltungsmöglichkeiten	Materialen zur Bearbeitung der Problemstellung werden gesichtet und erprobt.	Konsequenzen aus der Erprobung werden abgeleitet - …	Für die weitere Bearbeitung werden individuelle Schwerpunkte gesetzt und Intentionen fomuliert.	Die entwickelten Arbeitsanregungen werden bearbeitet.	Die Produkte der Arbeit werden an den vereinbarten Kriterien geprüft und allen TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt. (Upload in StudIP)	Die Arbeit wird mit Blick auf die angestrebten Kompetenzen reflektiert.
Anwärter/innen	- erproben die Materialien, Angebote …	- setzen die Erprobung eigenständig fort - nehmen Modifikationen vor - leiten Konsequenzen ab -…	- treffen Vereinbarungen - entscheiden über Kriterien und Intentionen Upload in StudIP -…	- bearbeiten alleine oder im Team die Lernaufgabe. Die Bearbeitung kann am Seminar erfolgen, dann mit Begleitung der Fachleitungen.	- prüfen ihre Arbeitsergebnisse - laden die Arbeitsergebnisse hoch	- dokumentieren ihre Reflexion im Entwicklungsbericht - .ggf. führen Reflexionsgespräche - …
Fachleiter/innen	- stellen Materialien und Angebote bereit - begleiten die Erprobung durch Anwärter/innen	- begleiten die eigenständige Arbeit der Anwärter/innen oder - treffen andere verbindliche Vereinbarungen	- begleiten die eigenständige Arbeit der Anwärter/innen oder - treffen andere verbindliche Vereinbarungen	- begleiten die eigenständige Arbeit der Anwärter/innen oder - treffen andere verbindliche Vereinbarungen	- sichten die Arbeitsergebnisse - geben Rückmeldung (Forum, Gespräch…)	- nehmen zu festgelegten Zeitpunkten Einblick in den Entwicklungsbericht - führen Reflexionsgespräche

Beispiel für Design 1 M4_LS 3:

Sie gestalten auf der Basis lernpsychologischer und neurodidaktischer Erkenntnisse aktivierende Lernarrangements zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz. Ihr konzeptioneller Schwerpunkt liegt auf der Initiierung selbstgesteuerter und nachhaltiger Lernprozesse.

Anregung für die Arbeit an den einzelnen Experimenten

Erfahrungen aus der Erprobung sammeln und notieren…

Eigene Schwerpunkte und Übertragungsmöglichkeiten entwickeln …

Modifikationen im Unterricht oder an der eigenen Schule erproben……

Erfahrungen und Reflexionen notieren und hochladen…

Fokussieren & Präzisieren (45 Min.)

Ausgehend von den gemachten Erfahrungen werden eigenständig Varianten der Experimente und Anregungen entwickelt. Dabei werden individuelle Schwerpunktsetzungen berücksichtigt und eigene Intentionen für die Weiterarbeit schriftlich fixiert.

Auswerten & Dokumentieren

Die Arbeit mit den Materialien und Anregungen wird eigenständig ausgewertet.

Erproben & Innovieren

Die selbst entwickelte Arbeitsanregung wird durchgeführt, z. B. durch Erprobung im eigenen Unterricht.

Notieren & Reflektieren

Die Erfahrungen aus der Reflexion werden reflektiert. Die Reflexionen werden hochgeladen.

Austauschen & Rückmelden

Für die Reflexion suchen wir uns geeignete Partner/innen für einen gemeinsamen Austausch, z. B. in einem Reflexionsgespräch mit den Fachleiter/innen.

Orientieren & auswählen (90 Min.)

Vorbereitete Experimente und Anregungen werden im Labor gemeinsam erprobt.

Design 2

Stufen der vollständigen Handlung	Informieren	Planen	Entscheiden	Ausführen	Kontrollieren	Bewerten
Gestaltungsmöglichkeiten	- Informationsmaterialien werden rechtzeitig vor der Veranstaltung hochgeladen. Informationsmaterialien könnten beispielsweise sein: Reader mit Auswahl an Texten für die Veranstaltung, Literaturhinweise, Links, Materialien aus dem Unterricht… …	- Anschlüsse an die Lernaufgabe werden eröffnet und diskutiert - die Lernaufgabe wird in einem Aushandlungsprozess konkretisiert. - …	- Vereinbarungen zum Ablauf der gesamten Veranstaltung werden getroffen - Kriterien für die (erfolgreiche) Bearbeitung der Lernaufgabe werden vereinbart -Modalitäten der Dokumentation und Reflexion werden geklärt	Die ausgehandelten Arbeitsanregungen werden bearbeitet.	Die Produkte der Arbeit werden an den vereinbarten Kriterien geprüft und allen TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt. (Upload in StudIP)	Die Arbeit wird mit Blick auf die angestrebten Kompetenzen reflektiert.
Anwärter/innen	- bereiten sich durch Auseinandersetzung mit den Materialien auf die Veranstaltung vor. - laden ggf. eigene Ergänzungen und Materialien hoch - …	- handeln die Konkretisierung der Lernaufgabe aus - bringen eigene Beispiele und Anregungen ein - ….	- treffen Vereinbarungen - entscheiden über Kriterien mit -…	- bearbeiten alleine oder im Team die Lernaufgabe. Die Bearbeitung kann am Seminar erfolgen, dann mit Begleitung der Fachleitungen.	- prüfen ihre Arbeitsergebnisse - laden die Arbeitsergebnisse hoch	- dokumentieren ihre Reflexion im Entwicklungsbericht - .ggf. führen Reflexionsgespräche - …
Fachleiter/innen	- laden Materialien hoch, ggf. Anregungen für die Auseinandersetzung - …	- moderieren den Aushandlungsprozess - bringen eigene Beispiele und Anregungen ein	- treffen Vereinbarungen - entscheiden über Kriterien mit -….	- begleiten am Seminar die Arbeit der Anwärter/innen oder - treffen andere verbindliche Vereinbarungen für die Begleitung.	- sichten die Arbeitsergebnisse - geben Rückmeldung (Forum, Gespräch…)	- nehmen zu festgelegten Zeitpunkten Einblick in den Entwicklungsbericht - führen Reflexionsgespräche

Beispiel für Design 2 M3_LS 2: Aus aktuellem Anlass beabsichtigen Sie, einen Kompetenzschwerpunkt auf die Förderung der Teamfähigkeit zu legen. Mit Blick auf die erlebte Gruppendynamik eröffnen Sie Kommunikations- und Interaktionsräume.

Anregung für die Arbeit an den einzelnen Attraktionen:

Eigene Fragen zum Schwerpunkt sammeln, auf Kärtchen notieren…

Gemeinsam Lösungsideen auf der Basis eigener Erfahrungen sammeln und notieren…

Lösungsideen auf der Basis der Literatur ergänzen, erweitern, diskutieren, modifizieren und notieren…

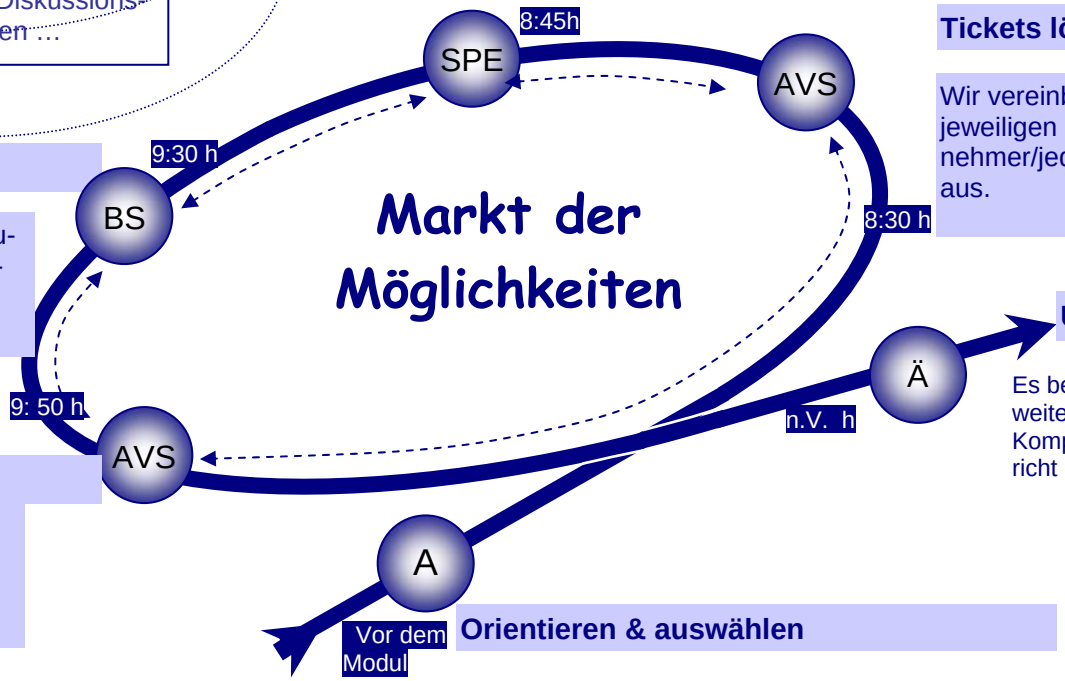
Weitere Fragen, noch offene Fragen als Diskussions- und Reflexionsimpulse entwickeln, notieren …

In Fahrt kommen (45 Min.)

Passend zum jeweiligen Schwerpunkt/ zur jeweiligen Attraktion werden Fragen gesammelt und Lösungsansätze entwickelt. Die ausgewählten Übungen werden erprobt. .

Tickets lösen (15 Min.)

Wir vereinbaren den Ablauf der Veranstaltung und die jeweiligen Schwerpunkte, die wir erproben. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin wählt seine/ihre Attraktion aus.



Jahrmarktsbummel (ca. 20 Min.)

Die erprobten Möglichkeiten werden diskutiert. Die gefunden Ideen werden mit Konstrukten aus der Didaktik und Pädagogik reflexiv abgeglichen

Im Spiegelkabinett (ca. 10 Min.)

Gemeinsam vereinbaren wir, wie wir die Fragestellung weiter bearbeiten. Wir legen die Dokumentationsstruktur fest.

Unsere Weiterarbeit

Es besteht die Möglichkeit, eigenverantwortlich weitere Formen zu erproben. Die Reflexion der Kompetenzentwicklung erfolgt im Entwicklungsbericht

Orientieren & auswählen

Nach der Sichtung der Materialien wählt jeder/jede seine/ihre Attraktionen und formuliert erste Anliegen /Fragen.

Materialien:

- Plakatwände mit je einer Attraktion (Möglichkeiten zur Teamentwicklung im Klassenraum)
- Orientierungstexte zu den einzelnen Attraktionen
- Eintrittskarte
- Moderationsmaterialien

Erläuterungen: A: Anschlussbildung; AVS: Auftragsvereinbarungssituation; SPE: Selbstständig produktives Erschließen; PS: Präsentationssituation; BS: Besprechungssituation; RS: Reflexionssituation; Ä: Ausgleich (Äquilibration); die gestrichelten Pfeilverbindungen symbolisieren Vor- und Rückgriffe in Anlehnung an die Theorie der Rückbezüglichkeit. RS Februar 2012

Design 3

Stufen der vollständigen Handlung	Informieren	Planen	Entscheiden	Ausführen	Kontrollieren	Bewerten
Gestaltungsmöglichkeiten	- Informationsmaterialien werden rechtzeitig vor der Veranstaltung hochgeladen. Informationsmaterialien könnten beispielsweise sein: Reader mit Auswahl an Texten für die Veranstaltung, Literaturhinweise, Links, Materialien aus dem Unterricht… …	Die Planung der Veranstaltung und des Arbeitsprozesses wird allen Teilnehmenden transparent gemacht, z. B. durch Hochladen in StudIP.	- Kriterien für die (erfolgreiche) Bearbeitung der Lernaufgabe werden benannt und hochgeladen. - Modalitäten der Dokumentation und Reflexion werden hochgeladen.	Die ausgehandelten Arbeitsanregungen werden bearbeitet.	Die Arbeitsergebnisse werden diskutiert.	Die Arbeit wird mit Blick auf die angestrebten Kompetenzen reflektiert.
Anwärter/innen	- bereiten sich durch Auseinandersetzung mit den Materialien auf die Veranstaltung vor. - laden ggf. eigene Ergänzungen und Materialien hoch - …	- orientieren sich an der Planung - bringen ggf. eigene Ideen ein	- orientieren sich an den Kriterien - setzen sich mit der Arbeitsanregung und den Kriterien auseinander -…	- bearbeiten alleine oder im Team die Lernaufgabe. Die Bearbeitung kann am Seminar erfolgen, dann mit Begleitung der Fachleitungen.	- bringen die Arbeitsergebnisse in die Veranstaltung ein - diskutieren Prozess und Produkt	- reflektieren in der Veranstaltung die Kompetenzentwicklung - dokumentieren die Kompetenzentwicklung im Entwicklungsbericht
Fachleiter/innen	- laden Materialien hoch, ggf. Anregungen für die Auseinandersetzung - …	- entwerfen einen Vorschlag zum Ablauf - machen den Ablauf transparent - gestalten eine Arbeitsanregung	- skizzieren die gewünschte Form und Modalitäten der Dokumentation - benennen Qualitätskriterien - …	- begleiten am Seminar die Arbeit der Anwärter/innen oder - treffen andere verbindliche Vereinbarungen für die Begleitung.	- moderieren den Austausch	- stehen als Reflexionspartner zur Verfügung - leiten gemeinsam mit den Anwärter/innen Konsequenzen ab

Beispiel für Design 3 M3_LS1 Sie möchten selbstgesteuertes, ressourcenorientiertes Lernen initiieren. Dazu entwickeln Sie ein Lernsetting, indem Sie allen am Lernprozess Beteiligten die Möglichkeit eröffnen, Selbst- und Fremdwahrnehmung zu erfahren. Dazu nutzen Sie stimmige Dokumentations- und Kommunikationsstrukturen, um vielfältige Lösungsstrategien zu entwickeln.

»DIE NICHTBEACHTUNG DER VERSCHIEDENHEIT DER KÖPFE IST DAS ENTSCHEIDENDE HINDERNIS ALLER SCHULBILDUNG.«

(JOHANN FRIEDRICH HERBART, 1776-1841)

In Fahrt kommen

Wir entwickeln im Team oder individuell Formen für die Dokumentation von Lernwegen und die Gestaltung von reflexiven Prozessen.

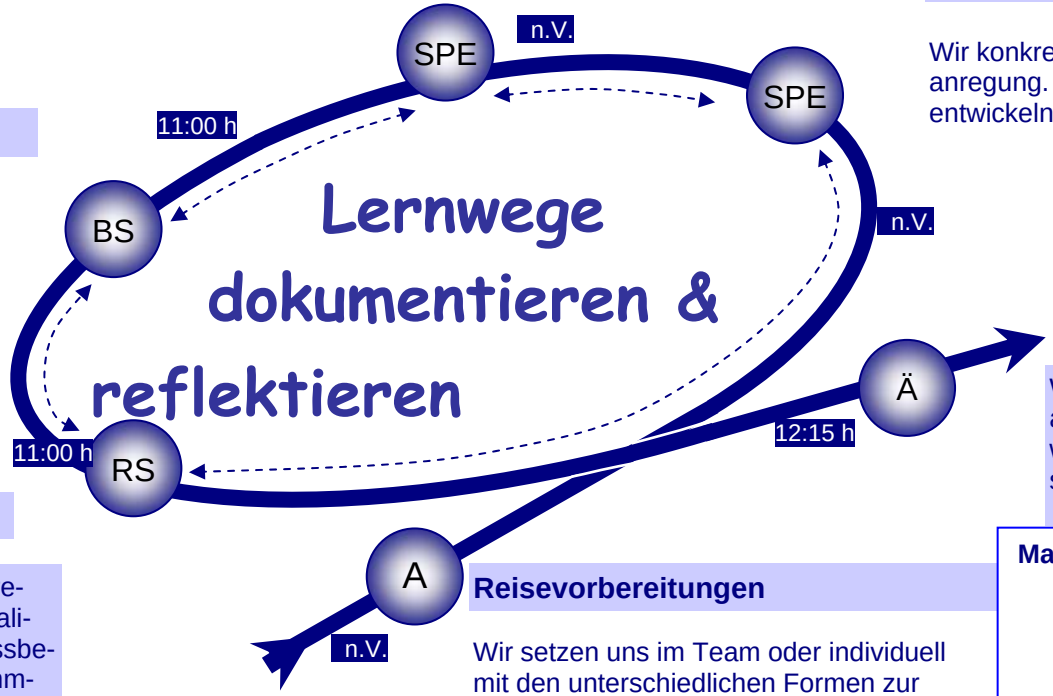
Unsere Ideen laden wir in StudIP hoch.

Reise in Lernwelten

Wir konkretisieren im Team oder individuell die Arbeitsanregung. Auf der Basis der vorgeschlagenen Kriterien entwickeln wir eine Herangehensweise.

Reiseberichte (ca. 30 Min.)

Wir stellen unsere Produkte vor und kommen ins Gespräch.



Souvenirs für den Alltag (ca. 15 Min.)

Wir betrachten reflexiv den Verlauf der Veranstaltung. Wir ziehen Konsequenzen für die weitere Arbeit. Meine nächsten Schritte sind…

Reiseimpressionen (ca. 45 Min)

Im Prozess der De-, Re- und Konstruktion reflektieren wir die Möglichkeiten zur Individualisierung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung. Wir diskutieren Chancen und Hemmnisse bei der Arbeit mit Portfolios.

Reisevorbereitungen

Wir setzen uns im Team oder individuell mit den unterschiedlichen Formen zur Dokumentation von Lernwegen auseinander.

Materialien:

- Reader zur Portfolioarbeit
- Weiterführende Materialien (Download):
- Orientierungstext Differenzierung
- Arbeitsanregung (Download)
- Kriterien für die Veranstaltungsdokumentation (Download)
- Vorschlag zum Ablauf

Erläuterungen: A: Anschlussbildung; AÜS: Auftragsübergabesituation; SPE: Selbstständig produktives Erschließen; PS: Präsentationssituation; BS: Besprechungssituation; RS: Reflexionssituation; Ä: Ausgleich (Äquilibration); die gestrichelten Pfeilverbindungen symbolisieren Vor- und Rückgriffe in Anlehnung an die Theorie der Rückbezüglichkeit. /RS Februar 2012

Design 4a

Stufen der vollständigen Handlung	Informieren	Planen Entscheiden (zusammen 45 Minuten)		Ausführen	Kontrollieren (45 Minuten)	Bewerten
Gestaltungsmöglichkeiten	- Informationsmaterialien werden rechtzeitig vor der Veranstaltung hochgeladen. Informationsmaterialien könnten beispielsweise sein: Reader mit Auswahl an Texten für die Veranstaltung, Literaturhinweise, Links, Materialien aus dem Unterricht… …	- Anschlüsse an die Lernaufgabe werden eröffnet und diskutiert - die Lernaufgabe wird in einem Aushandlungsprozess konkretisiert. - …	- Vereinbarungen zum Ablauf der gesamten Veranstaltung werden getroffen - Kriterien für die (erfolgreiche) Bearbeitung der Lernaufgabe werden vereinbart -Modalitäten der Dokumentation und Reflexion werden geklärt	Die ausgehandelten Arbeitsanregungen werden bearbeitet.	Die Arbeitsergebnisse werden diskutiert.	Die Arbeit wird mit Blick auf die angestrebten Kompetenzen reflektiert.
Anwärter/innen	- bereiten sich durch Auseinandersetzung mit den Materialien auf die Veranstaltung vor. - laden ggf. eigene Ergänzungen und Materialien hoch - …	- handeln die Konkretisierung der Lernaufgabe aus - bringen eigene Beispiele und Anregungen ein - ….	- treffen Vereinbarungen - entscheiden über Kriterien mit -…	- bearbeiten alleine oder im Team die Lernaufgabe. Die Bearbeitung kann am Seminar erfolgen, dann mit Begleitung der Fachleitungen.	- bringen die Arbeitsergebnisse in die Veranstaltung ein - diskutieren Prozess und Produkt	- dokumentieren die Kompetenzentwicklung im Entwicklungsbericht
Fachleiter/innen	- laden Materialien hoch, ggf. Anregungen für die Auseinandersetzung - …	- moderieren den Aushandlungsprozess - bringen eigene Beispiele und Anregungen ein	- treffen Vereinbarungen - entscheiden über Kriterien mit -….	- stehen am Seminar als Ansprechpartner zur Verfügung	- moderieren den Austausch	- nehmen zu festgelegten Zeitpunkten Einblick in den Entwicklungsbericht - führen Reflexionsgespräche

Design 4b

Stufen der vollständigen Handlung	Informieren	Planen (zusammen 45 Minuten)	Entscheiden (zusammen 45 Minuten)	Ausführen	Kontrollieren (45 Minuten) Nicht am gleichen Tag!	Bewerten
Gestaltungsmöglichkeiten	- Informationsmaterialien werden rechtzeitig vor der Veranstaltung hochgeladen. Informationsmaterialien könnten beispielsweise sein: Reader mit Auswahl an Texten für die Veranstaltung, Literaturhinweise, Links, Materialien aus dem Unterricht… …	- Anschlüsse an die Lernaufgabe werden eröffnet und diskutiert - die Lernaufgabe wird in einem Aushandlungsprozess konkretisiert. - …	- Vereinbarungen zum Ablauf der gesamten Veranstaltung werden getroffen - Kriterien für die (erfolgreiche) Bearbeitung der Lernaufgabe werden vereinbart -Modalitäten der Dokumentation und Reflexion werden geklärt	Die ausgehandelten Arbeitsanregungen werden bearbeitet.	Erfahrungen werden ausgetauscht, Arbeitsergebnisse werden diskutiert.	Die Arbeit wird mit Blick auf die angestrebten Kompetenzen reflektiert.
Anwärter/innen	- bereiten sich durch Auseinandersetzung mit den Materialien auf die Veranstaltung vor. - laden ggf. eigene Ergänzungen und Materialien hoch - …	- handeln die Konkretisierung der Lernaufgabe aus - bringen eigene Beispiele und Anregungen ein - ….	- treffen Vereinbarungen - entscheiden über Kriterien mit -…	- bearbeiten alleine oder im Team die Lernaufgabe. Die Bearbeitung schließt eine Erprobung im Unterricht ein. - laden Produkte hoch	- bringen die Arbeitsergebnisse in die Veranstaltung ein - diskutieren Prozess und Produkt	- dokumentieren die Kompetenzentwicklung im Entwicklungsbericht
Fachleiter/innen	- laden Materialien hoch, ggf. Anregungen für die Auseinandersetzung - …	- moderieren den Aushandlungsprozess - bringen eigene Beispiele und Anregungen ein	- treffen Vereinbarungen - entscheiden über Kriterien mit -….	- stehen zu vereinbarten Zeitpunkten als Ansprechpartner zur Verfügung - sichten die Produkte	- moderieren den Austausch	- nehmen zu festgelegten Zeitpunkten Einblick in den Entwicklungsbericht - führen Reflexionsgespräche

Beispiel für Design 4b M3_LS 6: Sie nehmen einen Konflikt innerhalb der Lerngruppe oder zwischen Ihnen und der Lerngruppe wahr. Sie möchten dieser Situation konstruktiv und lösungsorientiert begegnen.

Systemische Haltungen
Fokus auf Lösungen statt auf Probleme
Konzentration auf Ziele statt Suche nach vergangenen Ursachen und Schuldigen
Nichtwissen und Fragenstellen statt Ratschläge
Gleichrangige Kooperation statt für alles zuständiger Experte /zuständige Expertin
Distanz statt emotionaler Verstrickung
Aufträge klären statt sofort handeln

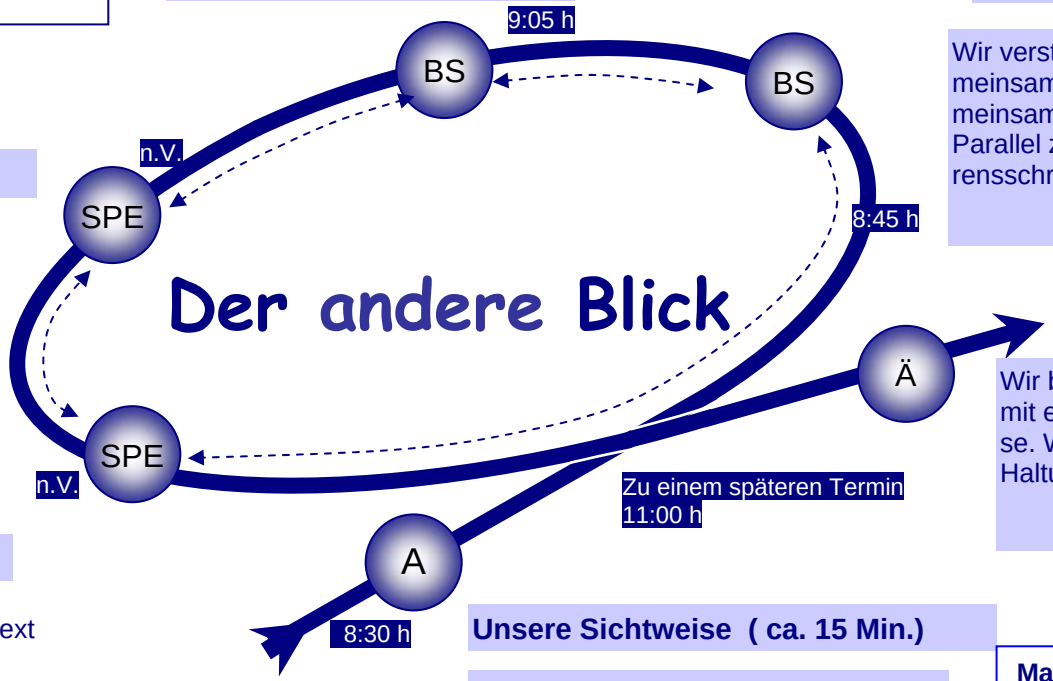
Wenn man mit einer ressourcenorientierten Haltung die Dinge angeht, wird deutlich, dass Lernende sehr viel mehr Fähigkeiten und Lösungsideen haben, als wir ihnen gemeinhin zutrauen. Ressourcenorientierung bedeutet die Lernenden verstärkt bei Aufgabenstellungen herauszufordern und an Konfliktlösungen in der Lerngruppe zu beteiligen.
Der Ressourcenfokus verändert auch das Unterrichtsklima.

Ausblicke (ca. 10 Minuten)

Wir bilden Teams für die Bearbeitung der weiteren Konfliktsituationen. .

Erste Blickwinkel (ca. 20 Minuten)

Wir verständigen uns auf eine Situation, die wir gemeinsam nach dem lösungsorientierten Vorgehen gemeinsam bearbeiten.
Parallel zur Erprobung thematisieren wir die Verfahrensschritte.



Blickerweiterung

Die Teams erproben die Lösungsorientierte Herangehensweise an „schwierige „ Unterrichtssituationen. Wir entwickeln Ideen für Lösungen, die wir für alle zugänglich machen. (Upload in StudIP)

Überblick (ca. 45 Min.)

Wir betrachten reflexiv unsere Erfahrungen mit einer lösungsorientierten Vorgehensweise. Wir ziehen Konsequenzen für unsere Haltung und Kompetenzentwicklung.

Auf den zweiten Blick…

Die entwickelten Lösungen werden im Kontext Schule und Unterricht erprobt.

Die Erfahrungen werden dokumentiert und in die Veranstaltung eingebracht.

Unsere Sichtweise (ca. 15 Min.)

Wir tragen zusammen, welche Situationen wir als Konflikt wahrgenommen haben.

Materialien:
- Reader zur Veranstaltung mit theoretischen Texten zur Lösungsorientierten Vorgehensweise
- Einladung mit reflexiven Fragen zur Vorbereitung auf die Veranstaltung
- Verlaufsvorschlag

Erläuterungen: A: Anschlussbildung; AÜS: Auftragsübergabesituation; SPE: Selbstständig produktives Erschließen; PS: Präsentationssituation; BS: Besprechungssituation; RS: Reflexionssituation; Ä: Ausgleich (Äquilibration); die gestrichelten Pfeilverbindungen symbolisieren Vor- und Rückgriffe in Anlehnung an die Theorie der Rückbezüglichkeit. /RS Mai 2012